

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Zu den Verfassern	IV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XX
1. Einführung	1
1.1 Öffentliche Finanzwirtschaft	1
1.1.1 Begriff.....	1
1.1.2 Innere Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft	1
1.2 Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft	3
1.3 Finanzhoheit.....	4
1.3.1 Begriff und Bedeutung.....	4
1.3.2 Finanzhoheit der Gemeinden	4
1.4 Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft zur Privatwirtschaft	5
1.5 Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft	7
1.5.1 Allgemein.....	7
1.5.2 Finanzpolitische Funktion.....	7
1.5.3 Politische Funktion.....	7
1.5.4 Wirtschaftspolitische Funktion	8
1.5.5 Betriebswirtschaftliche Funktion	9
2. Kommunales Haushaltsrecht	10
2.1 Haushaltswirtschaft.....	10
2.2 Verfassungsrechtliche Grundlagen und Haushaltsautonomie.....	11
2.3 Geschichtlicher Überblick.....	12
2.3.1 Bisherige Entwicklung.....	12
2.3.2 Fortentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts.....	16
2.4 Öffentliches Haushaltsrecht im System und im Vergleich.....	19
2.4.1 Vergleich der einzelnen Ebenen.....	19
2.4.2 Stellung im System der Volkswirtschaft	19
2.4.3 Verhältnis zur Betriebswirtschaft	20
2.5 Staatliche Überwachung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft.....	21
3. Grundzüge der kaufmännischen (doppelten) Buchführung	23
3.1 Inhalt und Abgrenzung zu anderen Rechnungssystemen.....	23
3.2 Die kommunale Bilanz.....	28
3.2.1 Inventur als Datenermittlung für die Bilanz	28
3.2.2 Inhalt und Aufbau der kommunalen Bilanz	29
3.2.3 Bilanzveränderungen (Bestandsbuchungen).....	30
3.3 Die Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)	36
3.4 Übungen	44

4.	Ablauf, Organisation und Personal im NKHR	61
4.1	Stationen der Haushaltswirtschaft und Haushaltskreislauf	61
4.2	Ausführung des Haushaltsplanes	62
4.3	Personal im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht	67
4.3.1	Der Finanzdezernent	67
4.3.2	Kassenpersonal	68
4.3.3	Sonstige Mitarbeiter einschl. Beschäftigte im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht	69
4.3.4	Rechnungsprüfungspersonal	69
4.4	Übungen	70
5.	Der Haushaltsplan	73
5.1	Begriff	73
5.2	Abgrenzung zu anderen Plänen und Rechnungen	74
5.2.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	74
5.2.2	Mittelfristige Planung und Haushaltsplan	75
5.2.3	Wirtschaftsplan und Haushaltsplan	76
5.2.4	Jahresabschluss und Haushaltsplan	77
5.3	Bedeutung des Haushaltsplanes	77
5.3.1	Allgemeines	77
5.3.2	Finanzwirtschaftliche Funktion	78
5.3.3	Administrative Lenkungsfunktion	78
5.3.4	Wirtschafts- und sozialpolitische Programmfunktion	79
5.4	Wirkung des Haushaltsplanes	80
5.4.1	Allgemeine Wirkung	80
5.4.2	Wirkung bezüglich der Aufwendungen und Auszahlungen	80
5.4.3	Wirkung bezüglich der Verpflichtungsermächtigungen	81
5.4.4	Wirkung bezüglich der Erträge und Einzahlungen	81
5.4.5	Bindung im Innenverhältnis	81
5.5	Übungen	82
6.	Gliederung des Haushalts nach Produktbereichen	84
6.1	Notwendigkeit einer Haushaltsgliederung	84
6.2	Anforderungen an die Gliederung eines Haushaltsplanes	85
6.2.1	Die Anforderungen der Bürger und der politischen Gremien	85
6.2.2	Die Anforderungen der Aufsichtsbehörden	86
6.2.3	Die Anforderungen der Finanzstatistik	86
6.2.4	Die Anforderungen der Verwaltung	87
6.3	Anknüpfungspunkte für eine Gliederung: Verwaltungsaufbau oder Aufgabenbereiche	88
6.4	Gliederungsvorschriften für den Haushalt im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht	89
6.4.1	Der Sonderproduktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“	90
6.4.2	Gestaltungsfreiheit bei der Gliederung des Haushaltes	90
6.5	Praktische Umsetzung der Gliederung mit kaufmännischer Standardsoftware	92
6.6	Übung	93

7.	Die Elemente des Haushaltsplans	95
7.1	Ergebnisplan	96
7.2	Finanzplan	99
7.3	Übung	102
7.4	Teilpläne	106
7.4.1	Teilergebnisplan	108
7.4.2	Teilfinanzplan	110
7.4.3	Planung einzelner Investitionsmaßnahmen	112
7.4.4	Teilergebnis- und Teilfinanzplan im Sonderproduktbereich 61 „Allgemeine Finanzwirtschaft“	113
7.4.5	Ziele	115
7.4.6	Kennzahlen und Indikatoren	118
7.4.7	Auszug aus dem Stellenplan	119
7.5	Übung	120
7.6	Stellenplan	123
8.	Die Anlagen zum Haushaltsplan	125
8.1	Einführung	125
8.2	Vorbericht	125
8.3	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	127
8.4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten/Rücklagen	127
8.5	Übersicht über Zuwendungen an Fraktionen	128
8.6	Haushalts- oder Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse für Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden	128
8.7	Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse für Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit von nicht untergeordneter Bedeutung	129
8.8	Übersicht über Budgets	130
8.9	Haushaltskonsolidierungskonzept	130
8.10	Weitere Anlagen	131
8.11	Übung	131
9.	Grundsätze im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht	133
9.1	Überblick und Einteilung	133
9.2	Allgemeine Haushaltsgrundsätze	136
9.2.1	Sicherung der Aufgabenerfüllung, Verbot der Überschuldung, Liquiditäts- sicherung sowie Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	134
9.2.1.1	Stetige Aufgabenerfüllung	134
9.2.1.2	Sicherung der Liquidität und der Finanzierung der Investitionen	134
9.2.1.3	Verbot der Überschuldung	135
9.2.1.4	Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	136
9.2.1.5	Übung	137
9.2.2	Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit	138
9.2.2.1	Grundsatz	138
9.2.2.2	Übung	141
9.2.3	Haushaltsausgleich	142
9.2.4	Grundsätze der Finanzierung der kommunalen Produkte	143
9.2.4.1	Deckungsmittel der Haushaltswirtschaft	143
9.2.4.2	Verpflichtung zur Erhebung von Abgaben	144
9.2.4.3	Rangfolge der Deckungsmittel	144

9.2.4.4	Übung	147
9.2.5	Vorherigkeit	149
9.2.5.1	Grundsatz	149
9.2.5.2	Ausnahme: Vorläufige Haushaltsführung	150
9.2.5.3	Übungen	155
9.2.6	Öffentlichkeit	158
9.2.6.1	Grundsatz	158
9.2.6.2	Möglichkeiten der Beteiligung der Öffentlichkeit	158
9.2.6.3	Übung	160
9.3	Veranschlagungsgrundsätze	161
9.3.1	Allgemeines	161
9.3.2	Vollständigkeit und Einheit	162
9.3.2.1	Allgemeines	162
9.3.2.2	Vollständigkeit	163
9.3.2.3	Ausnahmen zur Vollständigkeit	167
9.3.2.4	Einheit	170
9.3.2.5	Ausnahmen zur Einheit	170
9.3.2.6	Übungen	172
9.3.3	Periodengerechte Zuordnung der Finanzvorfälle	175
9.3.3.1	Einführung	175
9.3.3.2	Periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen im Ergebnisplan ...	176
9.3.3.3	Periodengerechte Zuordnung der Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzplan	179
9.3.3.4	Übungen	181
9.3.4	Grundsätze der Verständlichkeit (Haushaltsklarheit), der Steuerungsrelevanz sowie der Richtigkeit und Willkürfreiheit (Haushaltswahrheit)	185
9.3.4.1	Informationen zur Verständlichkeit (Haushaltsklarheit) und Steuerungsrelevanz der kommunalen Haushalte	185
9.3.4.2	Richtigkeit und Willkürfreiheit (Haushaltswahrheit)	187
9.3.4.3	Übung	188
9.3.5	Bruttoprinzip (Saldierungsverbot)	189
9.3.5.1	Grundsatz	189
9.3.5.2	Ausnahmen zum Bruttoprinzip	190
9.3.5.3	Besonderheiten	191
9.3.5.4	Übungen	194
9.3.6	Einzelveranschlagung	198
9.3.6.1	Grundsatz	198
9.3.6.2	Ausnahmen	200
9.3.6.3	Übungen	201
9.4	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB-K)	203
9.4.1	Allgemeines	203
9.4.2	Ziele ordnungsmäßiger Buchführung (allgemeine Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung)	204
9.4.2.1	Dokumentation	204
9.4.2.2	Rechenschaft	204
9.4.2.3	Kapitalerhaltung und intergenerative Gerechtigkeit	205
9.4.3	Spezielle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	206
9.4.3.1	Vollständigkeit	206
9.4.3.2	Verständlichkeit, Richtigkeit und Willkürfreiheit	207
9.4.3.3	Öffentlichkeit	207
9.4.3.4	Aktualität	208
9.4.3.5	Relevanz	208

9.4.3.6	Stetigkeit	208
9.4.3.7	Recht- und Ordnungsmäßigkeit	209
9.4.3.8	Übungen	209
10.	Die kommunale Bilanz (Ansatz, Ausweis und Bewertung in den einzelnen Posten)	212
10.1	Inventur, Inventar	212
10.1.1	Begriff und Inhalt	212
10.1.2	Festwertbildung	214
10.1.3	Gruppenbewertung	216
10.1.4	Inventurverfahren	216
10.1.5	Übungen	218
10.2	Allgemeine Grundlagen der Bewertung im kommunalen Haushaltsrecht	221
10.2.1	Anschaffungs- und Herstellungskosten	221
10.2.1.1	Anschaffungskosten	221
10.2.1.2	Herstellungskosten	226
10.2.1.3	Übungen	229
10.2.2	Verhältnis zu anderen Bewertungszwecken	231
10.2.2.1	Steuerrecht	232
10.2.2.2	Gebührenrecht	233
10.2.2.3	Kosten- und Leistungsrechnung	233
10.2.3	Abgrenzung von Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand	234
10.2.3.1	Erweiterung eines Vermögensgegenstandes	235
10.2.3.2	Über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Wertverbesserung	235
10.2.3.3	Zusammentreffen von Herstellungskosten und Erhaltungsaufwendungen	237
10.2.3.4	Übungen	239
10.2.4	Bilanzierungsgrundsätze	243
10.2.4.1	Bilanzidentität	243
10.2.4.2	Einzelbewertung	243
10.2.4.3	Vorsichtsprinzip	244
10.2.4.4	Periodisierungsprinzip	245
10.2.4.5	Stetigkeit der Bewertungsmethode	245
10.2.4.6	Vollständigkeit	246
10.2.4.7	Saldierungsverbot	246
10.3	Die Posten der kommunalen Bilanz	246
10.3.1	Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	247
10.3.2	Anlagevermögen	249
10.3.2.1	Begriffe, allgemeine Grundlagen	249
10.3.2.2	Immaterielles Anlagevermögen	253
10.3.2.3	Sachanlagevermögen	254
10.3.2.4	Finanzanlagen	267
10.3.3	Umlaufvermögen	273
10.3.3.1	Vorräte	274
10.3.3.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	275
10.3.3.3	Liquide Mittel	277
10.3.4	Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)	277
10.3.5	Eigenkapital	278
10.3.5.1	Rücklagen	278
10.3.5.2	Sonderrücklagen	279
10.3.5.3	Fehlbetragsvortrag	280
10.3.5.4	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	280

10.3.6	Sonderposten	281
10.3.6.1	Funktion und inhaltliche Grundlagen	281
10.3.6.2	Sonderpostenbildung für pauschalisierte Zuwendungen	283
10.3.6.3	Ansatz von investitionsbezogenen Zuwendungen und von Beiträgen	284
10.3.6.4	Sonderposten für Gebührenaussgleich	286
10.3.6.5	Sonstige Sonderposten	288
10.3.6.6	Übungen	289
10.3.7	Rückstellungen	291
10.3.7.1	Voraussetzungen der Rückstellungsbilanzierung	291
10.3.7.2	Pensionsrückstellungen	293
10.3.7.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien und Sanierung von Altlasten	296
10.3.7.4	Instandhaltungsrückstellungen	297
10.3.7.5	Sonstige Rückstellungen	299
10.3.7.6	Übungen	299
10.3.8	Verbindlichkeiten	300
10.3.8.1	Anleihen	301
10.3.8.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	302
10.3.8.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	302
10.3.8.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	303
10.3.8.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304
10.3.8.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	304
10.3.8.7	Sonstige Verbindlichkeiten	304
10.3.9	Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)	304
10.3.10	Übungen zum Bilanzausweis	305
11.	Grundzüge der Eröffnungsbilanz	308
11.1	Rahmenvorschriften für die Eröffnungsbilanz	308
11.2	Allgemeiner Bewertungsmaßstab und Vereinfachungsverfahren	310
11.3	Vorgehensweise bei der Eröffnungsbilanzierung für Aktivposten	313
11.3.1	Immaterielles Vermögen	314
11.3.2	Grundstücksbewertung	315
11.3.2.1	Unbebaute Grundstücke	315
11.3.2.2	Bebaute kommunalnutzungsorientierte Grundstücke	316
11.3.2.3	Bebaute nicht kommunalnutzungsorientierte Grundstücke	320
11.3.2.4	Grundstücksgleiche Rechte	320
11.3.2.5	Infrastrukturvermögen	320
11.3.2.6	Bewertungsübersicht Grund und Boden nach einzelnen Vermögensarten	323
11.3.2.7	Bauten auf fremden Grund und Boden	324
11.3.2.8	Kulturdenkmäler	324
11.3.3	Bewertung der beweglichen Vermögensarten	325
11.3.3.1	Kunstgegenstände	325
11.3.3.2	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebsvorrichtungen	325
11.3.3.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	325
11.3.4	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	326
11.3.5	Finanzanlagevermögen	326
11.3.6	Umlaufvermögen	328
11.3.7	Aktive Rechnungsabgrenzung	329
11.3.8	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	329

11.4	Vorgehensweise bei der Eröffnungsbilanzierung für Passiva	330
11.4.1	Eigenkapital	330
11.4.2	Sonderposten	330
11.4.3	Rückstellungen	330
11.4.4	Verbindlichkeiten	332
11.4.5	Passive Rechnungsabgrenzung	333
11.5	Verfahrensvorschriften für die Eröffnungsbilanz	333
11.5.1	Prüfung	333
11.5.2	Feststellung	334
11.5.3	Beschluss	334
11.5.4	Aufbewahrung	334
11.6	Übung	335
12.	Die Ergebnisrechnung - Grundlagen und Einzelpositionen	336
12.1	Übersicht über die Erfolgs- und Finanzrechnungskonten (Kontenklassen 4, 5, 6 und 7)	336
12.2	Die Konten der Ergebnisrechnung (Kontenklassen 4 und 5)	337
12.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben (Kontenbereich 40)	337
12.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontenbereich 41)	341
12.2.3	Sonstige Transfererträge (Kontenbereich 42)	347
12.2.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontenbereich 43)	347
12.2.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontenbereich 44)	348
12.2.6	Sonstige ordentliche Erträge (Kontenbereich 45)	349
12.2.7	Finanzerträge (Kontenbereich 46)	350
12.2.8	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (Kontenbereich 47)	350
12.2.9	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Kontenbereich 48)	351
12.2.10	Außerordentliche Erträge (Kontenbereich 49)	352
12.2.11	Personalaufwendungen (Kontenbereich 50)	353
12.2.12	Versorgungsaufwendungen (Kontenbereich 51)	354
12.2.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontenbereich 52)	355
12.2.14	Transferaufwendungen (Kontenbereich 53)	357
12.2.15	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontenbereich 54)	358
12.2.16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kontenbereich 55)	359
12.2.17	Bilanzielle Abschreibungen (Kontenbereich 57)	359
12.2.18	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontenbereich 58)	362
12.2.19	Außerordentliche Aufwendungen (Kontenbereich 59)	362
12.3	Übungen	363
13.	Die Finanzrechnung - Grundlagen und Einzelpositionen	371
13.1	Die Ermittlung der Finanzrechnung	371
13.2	Übung	378
13.3	Originäre Buchung der Finanzrechnung in den Kontenklassen 6 und 7	380
13.4	Zusammenfassung: Systematische Behandlung der Abweichungen von Finanz- und Ergebnisrechnung bei originärer Buchung der Finanzrechnung	382
13.5	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontenbereich 68)	383
13.6	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontenbereich 69)	384
13.7	Versorgungsauszahlungen (Kontenbereich 71)	386
13.8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontenbereich 78)	386
13.9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontenbereich 79)	388

13.10	Die Erfüllung der finanzstatistischen Anforderungen mit Hilfe der Konten der Finanzrechnung	389
13.11	Übungen	390
14.	Die Bewirtschaftungsgrundsätze	395
14.1	Allgemeines	395
14.2	Bewirtschaftungsformen	395
14.2.1	Gesamtdeckung	395
14.2.2	Budgetierung	398
14.3	Bewirtschaftungsregeln	401
14.3.1	Unechte Deckungsfähigkeit	401
14.3.2	Echte Deckungsfähigkeit	403
14.3.3	Übertragbarkeit von Haushaltsermächtigungen	407
14.3.3.1	Allgemeines	407
14.3.3.2	Die einzelnen Ermächtigungsübertragungsarten	411
14.3.3.3	Auswirkungen auf den Jahresabschluss	413
14.4	Übungen	414
15.	Verpflichtungsermächtigungen	417
15.1	Begriff und Verfahren	417
15.2	Umfang und zeitliche Beschränkung der Verpflichtungsermächtigungen	419
15.3	Veranschlagung der Verpflichtungsermächtigungen	420
15.4	Übungen	421
16.	Fremdfinanzierung des kommunalen Haushalts und Haftungsverhältnisse: Kredite, kreditähnliche Verbindlichkeiten und Bürgschaften	426
16.1	Begriffsbestimmungen	426
16.1.1	Fremdkapital	426
16.1.2	Schulden	427
16.1.3	Verbindlichkeiten	427
16.1.4	Kredite	428
16.1.4.1	Kredite für Investitionen	429
16.1.4.2	Anleihen	431
16.1.4.3	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	431
16.1.5	Kreditähnliche Verbindlichkeiten	432
16.1.6	Innere Darlehen	433
16.1.7	Haftungsverhältnisse	433
16.1.8	Zusammenfassende Darstellung der Begriffe der Fremdfinanzierung	433
16.2	Fremdfinanzierung durch Kredite	434
16.2.1	Kriterien für die Einteilung von Krediten	434
16.2.1.1	Rechtliche Ausgestaltung der Kredite	435
16.2.1.2	Laufzeit der Kredite	436
16.2.1.3	Tilgung der Kredite	436
16.2.1.4	Kreditgeber	438
16.2.2	Voraussetzungen der Kreditaufnahme	438
16.2.2.1	Allgemeines	438
16.2.2.2	Beachtung des Subsidiaritätsprinzips	439
16.2.2.3	Vorliegen einer Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung	440
16.2.2.4	Einhaltung des Verbots der bilanziellen Überschuldung	441
16.2.2.5	Bewahrung der dauernden Leistungsfähigkeit	442

16.2.2.6	Beachtung gemeindegewirtschaftlicher Belange	444
16.2.2.7	Beachtung gesamtwirtschaftlicher Belange	444
16.2.2.8	Gesamtbetragsgenehmigung der Kreditaufnahme	445
16.2.2.9	Zuständigkeit für die tatsächliche Kreditaufnahme	445
16.2.2.10	Auswahl der Kreditangebote unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit	446
16.2.2.11	Evtl. Einzelgenehmigung	446
16.2.2.12	Einhaltung der Formvorschriften bei der Kreditaufnahme	447
16.2.3	Ausgestaltung von Krediten (Kreditbedingungen)	447
16.2.3.1	Allgemeines	447
16.2.3.2	Zinssatz	447
16.2.3.3	Auszahlung	448
16.2.3.4	Laufzeit und Tilgung	448
16.2.3.5	Kündigungsrechte	449
16.2.3.6	Abtretung der Forderung	449
16.2.3.7	Sicherheiten	450
16.2.4	Abwicklung der Kreditaufnahme im Haushalt	450
16.2.4.1	Veranschlagung der Kredite und der daraus resultierenden Aufwendungen und Auszahlungen	450
16.2.4.2	Umschuldung	452
16.2.4.3	Dauer der Kreditermächtigung	453
16.2.5	Übungen	453
16.3	Kreditähnliche Verbindlichkeiten	462
16.3.1	Bedeutung kreditähnlicher Geschäfte	462
16.3.2	Voraussetzungen zum Eingehen von kreditähnlichen Geschäften und Genehmigungspflicht	462
16.3.3	Ausgestaltung kreditähnlicher Geschäfte	463
16.3.4	Verbindung zum Haushaltsplan	463
16.3.5	Übung	464
16.4	Haftungsverhältnisse, Sicherheitsleistungen, Bürgschaften und Gewährverträge ..	465
16.4.1	Sicherheitsleistungen	465
16.4.2	Bürgschaften und Gewährverträge	466
16.4.2.1	Allgemeines	466
16.4.2.2	Voraussetzungen	466
16.4.2.3	Ausgestaltung von Bürgschaften, Gewährverträgen und anderen Haftungsverhältnissen	467
16.4.2.4	Verbindung zum Haushalt	469
16.4.2.5	Übung	469
17.	Der Haushaltsausgleich	471
17.1	Bedeutung und Zielsetzung	471
17.2	Ausgleich des Ergebnisplans und der Ergebnisrechnung (Haushaltsausgleich i.e.S.)	473
17.3	Verbot der bilanziellen Überschuldung	473
17.4	Haushaltsjahresübergreifender Ausgleich	475
17.5	Rechtsfolgen unausgeglichener Haushalte	476
17.5.1	Inanspruchnahme der Rücklagen	476
17.5.2	Eintreten oder Drohen einer Überschuldung	477
17.6	Exkurs: Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit	477

18.	Die Haushaltssatzung	479
18.1	Rechtsnatur und Bedeutung der Haushaltssatzung	479
18.1.1	Gemeindliches Satzungsrecht	479
18.1.2	Haushaltssatzung als besondere Satzung	479
18.2	Inhalt der Haushaltssatzung	481
18.2.1	Rechtliche Grundlagen	481
18.2.2	Pflichtinhalte der Haushaltssatzung (§ 100 Abs. 2 KVG)	481
18.2.2.1	Festsetzung des Haushaltsplanes	481
18.2.2.2	Festsetzung der Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	483
18.2.2.3	Festsetzung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen	484
18.2.2.4	Festsetzung des Höchstbetrages der Liquiditätskredite	484
18.2.2.5	Festsetzung der Realsteuerhebesätze	485
18.2.3	Freiwillige Inhalte der Haushaltssatzung	487
18.3	Zustandekommen der Haushaltssatzung	488
18.3.1	Überblick	488
18.3.2	Vorverfahren	489
18.3.3	Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung	489
18.3.4	Beteiligung der Fachausschüsse	489
18.3.5	Beteiligung des Finanz- und Hauptausschusses	489
18.3.6	Beschlussfassung durch den Rat	490
18.3.7	Vorlage bei der Aufsichtsbehörde	490
18.3.8	Bekanntmachung der Haushaltssatzung	490
18.4	Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Aufsichtsbehörde	491
18.4.1	Grundsatz	491
18.4.2	Genehmigung des Gesamtbetrages der Kredite	493
18.4.3	Genehmigung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen	494
18.4.4	Genehmigung des Höchstbetrages der Liquiditätskredite	495
18.5	Übungen	495
19.	Die Ausführung des Haushaltes	498
19.1	Erhebung der Einzahlungen	498
19.1.1	Rechtzeitige Einziehung der Einzahlungen	498
19.1.2	Kleinbeträge	498
19.1.3	Rundungen	501
19.1.4	Übung	502
19.2	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen sowie deren Bewirtschaftung und Überwachung	503
19.2.1	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen	503
19.2.2	Bewirtschaftung der Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen	505
19.2.2.1	Grundsätze für den Gesamthaushalt	505
19.2.2.2	Besondere Grundsätze für Investitionen	506
19.2.3	Überwachung der Haushaltsermächtigungen	507
19.2.4	Übungen	508
19.3	Haushaltswirtschaftliche Sperre und Berichtspflichten gegenüber dem Rat	516
19.3.1	Haushaltswirtschaftliche Sperre	516
19.3.2	Berichtspflichten gegenüber dem Rat	517
19.4	Stundung, Niederschlagung und Erlass	519
19.4.1	Generelle Begriffsabgrenzungen	519

19.4.2	Rechtsgrundlagen	519
19.4.3	Stundung	520
19.4.3.1	Voraussetzungen	520
19.4.3.2	Verzinsung der gestundeten Forderungen	521
19.4.3.3	Bewilligungsverfahren	522
19.4.3.4	Exkurs: Aussetzung der Vollziehung	523
19.4.4	Niederschlagung	523
19.4.4.1	Voraussetzung für eine Niederschlagung (Einzelwertberichtigung)	523
19.4.4.2	Arten der Niederschlagungen (Einzelwertberichtigung)	524
19.4.4.3	Praktisches Verfahren bei einer Niederschlagung (Einzelwertberichtigung)	525
19.4.4.4	Pauschalwertberichtigung	525
19.4.4.5	Erlass	526
19.4.5.1	Voraussetzungen	526
19.4.5.2	Praktisches Verfahren	527
19.4.6	Beispiel einer Dienstanweisung	527
19.4.7	Übungen	532
19.5	Auftragsvergaben	536
19.5.1	Verfahren und Voraussetzungen	536
19.5.2	Übungen	541
19.6	Bewegliche Haushaltsführung	542
19.6.1	Einführung	542
19.6.2	Begriff der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen	543
19.6.3	Verhältnis zur Nachtragssatzung und zu anderen Bereitstellungsmöglichkeiten für Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen	546
19.6.4	Bewilligung von über- u. außerplanmäßigen Aufwendungen u. Auszahlungen	548
19.6.4.1	Ermittlung der Höhe der benötigten zusätzlichen Ermächtigung	548
19.6.4.2	Voraussetzungen für die Bewilligung	549
19.6.4.3	Entscheidungsgremien	554
19.6.4.4	Praktisches Beantragungs- und Bewilligungsverfahren	556
19.6.5	Deckung von überplanmäßigen Auszahlungen im folgenden Haushaltsjahr	557
19.6.6	Exkurs: Praxisgerechtes Gesamtprüfungsverfahren für die Bereitstellung von Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen	562
19.6.7	Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen	563
19.6.8	Übungen	565
20.	Vermögenswirtschaft und Anlagebuchhaltung	576
20.1	Struktur des kommunalen Vermögens	576
20.2	Sondervermögen, Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen	578
20.2.1	Inhaltliche Abgrenzung	578
20.2.2	Kommunalgliedervermögen	578
20.2.3	Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen	579
20.2.4	Eigenbetriebe	580
20.2.5	Rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen	580
20.2.6	Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen	581
20.2.7	Zusammenfassung	581
20.3	Erwerb und Veräußerung von Vermögen	583
20.3.1	Abbildung im Rechnungswesen	583
20.3.2	Erwerb von Vermögen	583
20.3.3	Veräußerung von Vermögen	584
20.3.4	Übungen	588

20.4	Bewirtschaftung von Vermögen	591
20.4.1	Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung	591
20.4.2	Anlagenbuchhaltung	592
20.4.3	Geschäftsvorfälle in einer Anlagenbuchhaltung	595
20.4.4	Übungen	597
20.5	Kapitalanlagen und Liquiditätsmanagement	600
20.6	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	603
20.6.1	Allgemeines	603
20.6.2	Formen der wirtschaftlichen Betätigung	603
20.6.3	Voraussetzungen einer wirtschaftlichen Betätigung	605
20.6.4	Sonstige Regelungen über wirtschaftliche Betätigungen	606
20.6.5	Übungen	606
21.	Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan	609
21.1	Notwendigkeit der Nachtragshaushaltssatzung	609
21.2	Pflicht zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung	609
21.2.1	Überblick	609
21.2.2	Änderung eines Paragraphen der Haushaltssatzung	610
21.2.3	Pflichten nach § 103 Abs. 2 KVG	611
21.2.4	Änderung von Haushaltsvermerken und Budgets	616
21.2.5	Änderung von Zielen und Kennzahlen	616
21.2.6	Erhöhung des Ansatzes für Verfügungsmittel	617
21.3	Inhalt des Nachtragshaushaltsplanes	617
21.4	Zustandekommen der Nachtragshaushaltssatzung	620
21.5	Übungen	622
22.	Der Jahresabschluss	628
22.1	Gestaltung des Jahresabschlusses	628
22.2	Die einzelnen Elemente des Jahresabschlusses	629
22.2.1	Ergebnisrechnung	629
22.2.2	Teilergebnisrechnungen	633
22.2.3	Finanzrechnung	634
22.2.4	Teilfinanzrechnungen	634
22.2.5	Vermögensrechnung (Bilanz)	635
22.2.6	Anhang	635
22.2.7	Anlagenübersicht	637
22.2.8	Forderungsübersicht	637
22.2.9	Verbindlichkeitenübersicht	638
22.2.10	Rechenschaftsbericht	638
22.3	Aufstellung, Prüfung und Entlastung beim Jahresabschluss	639
22.4	Übertragung von Ermächtigungen	642
	Stichwortverzeichnis	643